

Gemeinde Fleischwangen

öffentlich

Niederschrift
über die
Verhandlungen
des **Gemeinderats**

Verhandelt mit dem Gemeinderat am 26.01.2022
Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Egger
8 Gemeinderäte
Normalzahl: 8

abwesend:
außerdem anwesend: 3 Zuhörer, zu TOP 2 Architektin Frau Lehn

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 20:20 Uhr

TOP 2: Ortsmitte Fleischwangen;

Vorstellung der Kostenschätzung und Beschlussfassung über das weitere Vorgehen

Sachverhalt

In der Sitzung im Dezember hat man sich dafür ausgesprochen, je nach Finanzierbarkeit, die Hallenerweiterung, den Dorfplatz und das Rathaus mit TG-Anteil näher zu untersuchen.

Frau Lehn stellte zwei Möglichkeiten vor, wie Förderprogramme genutzt werden können. Beim ersten Szenario werden folgende Baumaßnahmen von einem Investor übernommen:

- Tiefgarage,
- Hof Reichle,
- Seniorenwohnen und
- das Mehrfamilienhaus.

Somit wurde nur die Förderprogramme von dem Gebäude mit Mehrwert, Merzweckhalle, Dorfplatz und anteilig die Tiefgarage untersucht.

Für diese Gebäude wird mit einer Gesamtsumme von 5.532.250,00 € gerechnet. Es könnte versucht werden Zuschüsse in Höhe von bis zu 2.987.686,71 € zu beantragen. Wenn man mögliche Einnahmen der Gemeinde (z. B. durch Verkauf von Bauplätzen und Verkauf aktuelles Rathaus) mitberücksichtigt, hier wird mit ca. 900.000,00 € gerechnet, müsste die Gemeinde 1.681.686,71 € selbst tragen.

Beim zweiten Szenario wird zusätzlich zu dem Gebäude mit Mehrwert, der Mehrzweckhalle, anteilig Tiefgarage und dem Dorfplatz auch noch das Seniorenwohnen von der Gemeinde finanziert. Hier wird mit einer Gesamtsumme von 6.974.250,00 € und möglichen Zuschüssen in Höhe von 3.187.563,29 € gerechnet. Wenn hier wieder die 900.000,00 € als Einnahmen der Gemeinde berücksichtigt werden, kommt man auf Selbstkosten von 2.886.686,71 €.

Aus der Mitte des Gemeinderats kommt die Bitte, Programme anderer Gemeinden anzuschauen. Der Vorsitzende wird nach ähnlichen Projekten in der Nähe suchen.

Ein Gemeinderatsmitglied meint, der Nutzen für unsere Bürger muss ersichtlich sein, bei den Gebäuden, die die Gemeinde finanziert. Der Vorsitzende erklärt, dass unser aktuelles

Rathaus nicht barrierefrei ist. Außerdem entspricht unser Archiv im Moment nicht dem Archivrecht. Dies könnte im neuen Rathaus verbessert werden. In dem Gebäude mit Mehrzweck könnte auch die Betreuung stattfinden oder durch Vereine genutzt werden. Die Wohnungen, die über dem Rathaus geplant sind, können zum Beispiel für Obdachlose oder als Sozialwohnungen genutzt werden. Und durch die Wohnungen für Senioren, können unsere Senioren im Ort bleiben.

Frau Lehn weist darauf hin, sollte die Gemeinde das Seniorenwohnen finanzieren, kann sie viel besser entscheiden, wer dort wohnt und wie billig die Mieten sein sollen. Dazu meint ein Mitglied des Gemeinderats, dass das Seniorenwohnen gemanagt werden muss und die Wohnungen über dem Rathaus ebenfalls für Senioren genutzt werden können.

Aus der Mitte des Gemeinderats kommt die Frage, ob noch weitere Investitionen in der Gemeinde geplant sind. Der Vorsitzende sagt, dass die Gebäude vom Kindergarten und der Schule gut sind, die Kläranlage und das Vereinsheim sind bereits instandgesetzt und das Feuerwehrhaus ist gerade an der Reihe. Andere Investitionen sind momentan nicht geplant, aber Schäden durch zum Beispiel Witterungen können nicht ausgeschlossen werden.

Der Vorsitzende schlägt vor, mit diesen Zahlen eine Bürgerinfo zu veranstalten, sobald es mit Corona möglich und sinnvoll ist. Und zusätzlich werden Projekte von anderen Gemeinden angeschaut.

Nach kurzer Absprache stimmt der Gemeinderat diesem Vorschlag einstimmig zu.

TOP 1: Bekanntgaben

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass er wegen dem gewünschten Fußgängerüberweg nochmals Kontakt zum Regierungspräsidium hatte. Diese sprechen nun mit den Mitarbeitern des Landratsamts Ravensburg, dass sich die Situation bei der Verkehrsschau ebenfalls angeschaut werden soll.

Außerdem möchte der Landrat gerne die Gemeinde besuchen. Bei diesem Treffen sollen kommunale Projekte besprochen werden. Auch die Bürger sollen die Möglichkeit bekommen, dem Landrat Fragen zu stellen.

Der Spielplatz kann wieder genutzt werden. Nun fehlt nur noch der Sandkasten, dieser ist mit einer Abdeckung geplant, die auch als Beschattung genutzt werden kann. Außerdem ist zusätzlich eine natürliche Beschattung durch Bäume geplant und es soll eine höhere Rutsche für größere Kinder kommen.

Aus der Mitte des Gemeinderats wird die Frage gestellt, ob das Hackschnitzel auf dem Spielplatz so bleibt. Der Vorsitzende erklärt, dass dies als Fallschutz dient und im Moment noch über dem Schmutz liegt. Der TÜV muss den Spielplatz noch prüfen und ohne Fallschutz wird er nicht abgenommen. Außerdem teilt der Vorsitzende mit, dass er überwiegend positive Rückmeldungen zu dem Spielplatz bekommen hat.

TOP 3: Vereinszuwendungen

Die Vereine erhalten jedes Jahr einen Zuschuss von der Gemeinde. Der Gemeinderat hat über die Höhe zu entscheiden.

Im Haushaltsplan 2022 sollen folgende Beträge bereitgestellt werden:

Musikverein	700,00 €
Sportverein	700,00 €
Narrenverein	200,00 €
Landjugend	150,00 €
Blutreitergruppe	200,00 €
Seniorenkreis	100,00 €

Die Verwaltung schlägt vor den Vereinszuwendungen zuzustimmen. Die Teeny-Gruppe hat mitgeteilt, dass Sie bis auf weiteres erstmal auf einen Zuschuss verzichten. Dies wird vom Vorsitzenden und Gemeinderat sehr gelobt, die Gemeinde hierauf hinzuweisen.

Nach kurzer Aussprache wird beschlossen, dass die Vereinszuwendungen ausbezahlt werden, sobald der Haushalt genehmigt wird.

Beratungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0

TOP 4: Asyl- und Flüchtlingszahlen: Aktueller Sachstandbericht und Sanierungsstand Unterkunft (mündlicher Vortrag)

Der Vorsitzende erklärt, dass wie bereits bekannt wieder mehr Flüchtlinge nach Deutschland kommen. Dadurch wurde ein Ranking mit der Flüchtlingsverteilungs-Quote erstellt. Hier sind zum Beispiel Ebersbach-Musbach und Riedhausen auf den ersten beiden Plätzen.

Die Gemeinde Fleischwangen ist aktuell auf Platz 15. Die Gemeinde ist bereits an der Sanierung der Asylunterkunft Hof Reichle. Damit soll vermieden werden, dass die Halle als Asylunterkunft genutzt werden muss. Leider ist noch nicht bekannt, wann, wer oder wie viele Personen zu uns in die Gemeinde kommen werden. Sobald die Unterkunft fertig saniert ist, wird der Vorsitzende auf das Landratsamt zu gehen.

Ein Gemeinderatsmitglied weist darauf hin, dass in der Asylunterkunft keine Möbel vorhanden sind. Der Vorsitzende erklärt, dass die Flüchtlinge immer eine Grundausstattung vom Jobcenter gestellt bekommen.

Aus der Mitte des Gemeinderats kommt die Bitte, regelmäßig die Unterkunft zu kontrollieren, ob alles sauber gehalten wird.

Wenn die Sanierung abgeschlossen wurde, wird der Vorsitzende über die Kosten der Sanierung und sobald bekannt auch über die Zahl der Flüchtlinge informieren. Außerdem möchte der Vorsitzende in der nächsten Gemeinderatssitzung nochmals die Satzung über die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften auf die Tagesordnung setzen.

Der Vorsitzende teilt auch ein Lob an alle Helfer bzw. Firmen aus, die bei der Sanierung geholfen haben. Insbesondere gilt ein Dank Herrn Franz Schanta.

TOP 5: Bürgerfragestunde

Aus der Zuhörerschaft wurde die Frage gestellt, warum der Gehweg in der Kirchstraße aufgemacht wurde. Der Vorsitzende erklärt, dass hier ein Schaden an einer Leitung behoben wurde.

TOP 6: Anträge – Wünsche – Verschiedenes

Aus der Mitte des Gemeinderats gab es keine weiteren Fragen.

Bürgermeister

Gemeinderat

Schriftführer